

Hilfe für hungernde Familien in Mali

Geesthacht (gak) – Mali ist ein Binnenstaat Westafrikas, seit 1960 von Frankreich unabhängig, mit der Hauptstadt Bamako und etwa 16 Millionen Einwohnern. Dr. Dirk Steglich, erster Vorsitzender der Partnerschaft Afrika (PA), und Uwe Kiesewein berichten von dem Konflikt in Mali. Sie möchten helfen und bitten um Spenden. »Vor und während der Besetzung des Nordens Malis durch islamistische Rebellen sind viele Familien in den freien Süden des Landes, vorwiegend zu ihren eigenen Familien geflohen und warten drauf, in ihre befriedete Heimat zurückzukehren«, erläutert Steglich. Die Partner der PA sind vor Ort geblieben und könnten helfen, leider fehlt es jedoch an ausreichend Lebensmitteln. In Sévaré sind 1.242 Menschen, davon 831 Erwachsene und 411 Kinder, in Not, die PA möchte Lebensmittel kaufen, um die Not für die kommenden drei Monate zu lindern. Steglich erklärend: »Wir gehen davon aus, dass nach drei Monaten die Menschen in ihre Heimatdörfer zurückgehen können. Bis dahin brauchen wir für die Menschen etwa 19 Tonnen Hirse, 19 Tonnen Reis und 2.600 Liter Öl, die Kosten belaufen sich auf 21.347 Euro. Die Partnerschaft Afrika kann 10.000 Euro spenden, für die Differenz benötigen wir die Hilfe der solidarischen Leser ihrer Zeitung.«



Uwe Kiesewein und Dr. Dirk Steglich zeigen die bedrohten Gebiete Malis.

Foto: Gabriele Kasdorff

Die langfristigen Projekte möchte PA nicht antasten, da anderenfalls die Nachhaltigkeit gefährdet wäre. Die Stiftung Agape steht mit etwa einem Dutzend Helfern vor Ort bereit, die Lebensmittel zu kaufen und in die provisorischen Lager aus Zeltbauten zu bringen. »Die ersten 10.000 Euro senden wir sofort, die reichen für etwa 1 1/2 Mona-

te, jeder weiterer Euro verlängert die Frist«, betont Steglich und verweist darauf, dass keine andere westliche Flüchtlingshilfe vor Ort ist, um zu helfen. Alle Helfer wurden von ihren Organisationen wegen der großen Gefahren nach Hause beordert. Spendenkonto der Partnerschaft Afrika: Bayerische Hypo- und Vereinsbank, BLZ 200 300 00, Konto 622 300 143, Stichwort: Flüchtlingshilfe. Dr. Dirk Steglich betont: »Wir garantieren, dass jeder Euro vor Ort ankommt.« Weitere Informationen unter www.partnerschaft-afrika.de.



Sie warten in den Lagern auf Hilfe und die Heimkehr.

Foto: PA